Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Die wuz drey hundert phennig wert
Wer die verchauft als er peyert
So werden in dreyzig phennig werden
Umb die verchauft er und liez werden
Seinen schappher mit dem er ag
Derwle und verrätnitz tiut selten paz
Wer sich verbirgt das er stilt
Under bitter in nicht pefilt
Den teuffel wuz das auch vil lieb
Das iudas was der erste dieb
Und darnach zu einem verräter ward
Es spricht der heylig sand pernhart
Sich wuz nicht pesser lent auff erden
Dann die man in chlostern frum sicht werden
Und wuz nicht erger dann die dirynne
Ab nemen an gotes myynne
Sich wän nicht das tham orden sey
Er hab einen zwen oder drey
Die chlosterleben stselten
Des ersetzullen die nicht enkelten
Die gern ir recht pehalten
Und chloster zucht walten
Ot macht in hymel den ersten orden
Der ist am taul zu terssln worden
Darnach in dem paradeis
Macht er einen der pelaub nicht wais
Den dritten machet er auff erden